

Die schulinternen Lehrpläne

Die schulinternen Lehrpläne der Realschule Kastanienallee im Fach Deutsch teilen sich gemäß der Vorgaben der Kernlehrpläne für die Realschule im Land Nordrhein-Westfalen in die Doppeljahrgangsstufen 5 und 6, 7 und 8, 9 und 10 auf.

In den Sitzungen der Fachkonferenz wurde sichergestellt, dass alle Kompetenzen in den Bereichen Sprechen / Zuhören, Schreiben, Lesen / Umgang mit Texten und Reflexion über Sprache / Umgang mit Medien am Ende der jeweiligen Doppeljahrgangsstufe erreicht werden

Durch die Auswahl der Inhalte ist gewährleistet, dass die Kompetenzen in den Doppeljahrgangsstufen wiederholt und vertiefend eingeübt werden.

Die numerische Kennzeichnung der einzelnen Kompetenzen im Kernlehrplan wurde im schulinternen Lehrplan der besseren Übersicht wegen übernommen.

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Politik	Thema: Wir und unsere Schule	Umfang: 10-14 Stunden	Jahrgangsstufe 5
--	------------------------------	---------------------------------	---------------------

mögliche Bausteine

Sich kennen lernen (Spiele, Steckbriefe, Interviews) Klassendienste Schulgeschichten: in verschiedenen Kulturen und zu verschiedenen Zeiten Außenseiter-Geschichten Die ersten Erfahrungen mit der neuen Schule	Wortfeld „Schule“ Briefschreiben Einen Elternabend planen
---	---

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert</p> <p>3.1.2 Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig (erste Erfahrungen mit der neuen Schule)</p> <p>3.1.3 Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen ein. (Interviews durchführen)</p> <p>3.1.4 Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (Interviewergebnisse wiedergeben anhand von Notizen)</p> <p>3.1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbezogen</p> <p>3.1.10 Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten (Interviews)</p> <p>3.1.11 Sie sprechen gestaltend (Rollenspiele zu den Schulgeschichten)</p>	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel</p> <p>3.2.2 Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig</p> <p>3.2.4 Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.</p> <p>3.2.5 Sie verfassen einfache appellative Texte (Einladung für den Elternabend)</p> <p>3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p> <p>3.2.9 Sie formulieren persönliche Briefe.</p> <p>3.2.10 Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie. (Die Schüler schreiben z.B. aus der Sicht der Personen im Text)</p>
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes (Schüler suchen Belege im Text, unterstreichen diese) und identifikatorisches Lesen (sie versetzen sich in die Lage von Schülern in den Schulgeschichten). Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung.</p> <p>3.3.2 Sie nutzen Informationsquellen.</p> <p>3.3.3 Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten (z.B. Schule bei den Indianern)</p> <p>3.3.8 Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften (Schulgeschichten)</p> <p>3.3.11 Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</p>	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher.</p> <p>3.4.2 Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers.</p> <p>3.4.3 Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen ihre Funktion bezeichnen sie terminologisch richtig (Wortfeld „Schule“)</p> <p>3.4.6 Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfach sprachliche Bilder. (Wortzusammensetzungen beim Wortfeld „Schule“)</p> <p>3.4.9 Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. (Indianersprache vs eigene Sprache)</p> <p>3.4.11 Sie verfügen über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. (Wortfeld Schule, z.B. s als sch)</p> <p>3.4.14 Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges</p>

Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse und Nachschlagen in einem Wörterbuch. (Methoden: Partner-, Laufdiktate, Richtig abschreiben, Rechtschreibkartei)

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht

Vorher: Briefe schreiben, Steckbriefe verfassen
Nachher:

Materialien/Medien

Deutschbuch 5 Kapitel 1
Wortstark 5 Kapitel 1
Jugendzeitschriften: Steckbriefe

Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen

Produkte: Steckbriefwand, Einladungsschreiben
Schriftlich: Typ 1: Erzählen (Erfahrungen mit Schule) / Typ 6: produktionsorientiertes Schreiben (Brief, Steckbrief, Einladungsschreiben)
Mündlich: Typ 1: anschaulich vortragen (Erfahrungen oder Arbeitsergebnisse (z.B. von Interviews) / Typ 3 Gespräche führen

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst	Thema: Träume und Erlebnisse erzählen	Umfang: 12-14 Stunden	Jahrgangsstufe 5
--	---------------------------------------	--------------------------	---------------------

mögliche Bausteine

<p>Traumgeschichten lesen Eigene Erfahrungen (Ängste, Unwohlsein) einbringen Kreatives Schreiben (eigene Traumgeschichten erfinden, vorhandene Anfänge weiterschreiben, ähnliche Figuren erfinden, Briefe an Figuren schreiben)</p>	<p>Nacherzählung Anschauliches Erzählen: Wortschatz: (Verben, Adjektive, Vergleiche), Satzanfänge (Umstellprobe) Präteritum Schreibkonferenz</p>
---	--

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.2 Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig (Träume, Ängste) 3.1.6 Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten diese. (Stellungnahmen zu den Geschichten) 3.1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbezogen (z.B. Feedback bei der Schreibkonferenz) 3.1.10 Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten</p>	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an. 3.2.2 Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig 3.2.4 Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (z.B. Leserbriefe als Stellungnahme in der Schreibkonferenz) 3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. 3.2.8 Sie formulieren Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten (Erzählanfänge, Versatzstücke aus Erzählungen als Beispiel für anschauliches Erzählen) 3.2.9 Sie formulieren persönliche Briefe (an Figuren aus den Traumgeschichten, Leserbriefe in der Schreibkonferenz) 3.2.10 Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie (kreatives Schreiben eigener Geschichten, Weiterschreiben etc)</p>
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissenbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. 3.3.6 Sie unterscheiden einfach literarische Formen, erfassen ihre Inhalte und Wirkungsweisen (z.B. Romanausschnitt aus „Die unendliche Geschichte“, Märchen von Brecht) 3.3.8 Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften</p>	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.2 Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers. 3.4.3 Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen ihre Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (Wirkung von Adjektiven und Verben in Erzählungen im Hinblick auf die Anschaulichkeit) 3.4.4 Sie erkennen die einschlägigen Flexionsformen, ihre Funktionen und wenden sie richtig an (Präteritum als Erzählform) 3.4.6 Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfach sprachliche Bilder. (Vergleiche zur Anschaulichkeit) 3.4.7 Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die</p>

Verwendung operationaler Verfahren (Ersatzprobe, Umstellprobe).

<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Nachher: Unglaubliche Geschichten – Spannend erzählen, variieren im Wortschatz, Spannungsaufbau von Geschichten</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Deutschbuch Kapitel 3 Gemälde, Zeichnungen, Fotos zum Thema „Träume“ als Anregung für Geschichten</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen</p> <p>Produkte: Erzählband der Klasse Schriftliche Aufgaben: Typ 1 (Erzählen), Typ 6 (Produktorientiertes Schreiben) Mündliche Aufgaben: Typ 2 anschaulich vortragen</p>
---	---	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Tiere beobachten (Unterrichtsvorhaben)	Umfang:	Jahrgangsstufe
Biologie		10-12 Stunden	5

mögliche Bausteine

<p>Planungsphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mögliche Themenaspekte ermitteln durch Brainstorming. Mindmap - Bearbeitungsschwerpunkte und Leistungsformen wählen <p>Erarbeitungsphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte beschaffen und lesen - arbeitsteilig bearbeiten <p>Auswertungsphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisse präsentieren - Arbeitsprozess und Ergebnisse reflektieren, mit der Zielsetzung vergleichen 	<p>Mögliche Themenaspekte:</p> <p>Berichten über eigene Tiere</p> <p>Gründe für ein Haustier</p> <p>Beschreibung: Suchanzeige für entlaufende Tiere, Steckbriefe zu Tieren (Eigenheiten und Eigenschaften von Tieren, Verhalten beobachten und beschreiben)</p> <p>Flugblatt verfassen (Satzarten, Zeitformen), Reportagen verfassen (Tierschutz)</p> <p>Schreiben (Perspektive der Tiere annehmen, Lebensgeschichten der Tiere)</p> <p>Rollenspiele, Streitgespräche (Haustiere ja oder nein?)</p> <p>Tiergeschichten</p> <p>Methodentraining. Markieren und Strukturieren</p>
Kompetenzen:	
<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.2 Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig</p> <p>3.1.3 Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen ein. (Internetrecherche, Bücherei etc)</p> <p>3.1.4 Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein</p> <p>3.1.5 Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor.</p> <p>3.1.6 Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten diese (Pro-Contra-Diskussionen)</p> <p>3.1.13 Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben ihre Wirkung (Rollenspiele)</p>	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an.</p> <p>3.2.2 Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig</p> <p>3.2.3 Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten und schreiben. (Tierreportagen)</p> <p>3.2.4 Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an.</p> <p>3.2.5 Sie verfassen einfache appellative Texte. (Flugblätter)</p> <p>3.2.6 Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder</p> <p>3.2.8 Sie formulieren Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten</p> <p>3.2.10 Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie (Steckbriefe, Suchanzeigen)</p>
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissenbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (kursorisches vs. genaues Lesen, Wichtiges unterstreichen, Notizen machen, Exzerpieren, Erschließen schwieriger Textpassagen)</p>	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.2 Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers (Flugblätter, Reportage)</p> <p>3.4.3 Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen ihre Funktion bezeichnen sie terminologisch richtig (Verwendung von Adjektiven und Verben in der Beschreibung)</p> <p>3.4.7 Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Verwendung operationaler Verfahren. (Pro- und Contra-Argumente)</p>

<p>3.3.2 Sie nutzen Informationsquellen (Bücher, Internet etc)</p> <p>3.3.3 Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</p> <p>3.3.4 Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur und Zielsetzung. (Flugblatt, Reportage, Steckbrief, Suchanzeige etc)</p> <p>3.3.8 Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften (Tiergeschichten)</p> <p>3.3.11 Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile</p>	<p>anordnen)</p> <p>3.4.14 Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse und Nachschlagen in einem Wörterbuch. (Überarbeitung eigener Texte)</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Vorher: Steckbriefe Menschen Nachher: Personen- und Sachbeschreibungen</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Deutschbuch Kapitel 4 Tierbücher Internet (Enzyklopädien wie Wikipedia, Encarta) Kamera</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen</p> <p>Klassen-Tierbuch, Wandplakate zu Tieren Schriftlich: Typ 2 sachlich berichten / Typ 4: a. Sachtext oder literarischen Text untersuchen, b. Informationen erschließen Mündlich: Typ 1 Arbeitsergebnisse vortragen</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, Musik	Thema: Gedichte machen Spaß	Umfang: 14-16 Stunden	Jahrgangsstufe 5
--	--------------------------------	--------------------------	---------------------

mögliche Bausteine

Abzählreime in verschiedenen Sprachen Merkmale: Reimformen, Verse, Strophen Wortschöpfungen, Wortbildungen	Eigene Gedichte verfassen, Leerstellen ergänzen Gedichtvortrag Zeichnungen zu Gedichten
--	---

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert 3.1.11 Sie sprechen gestaltend (Reime hervorheben) 3.1.12 Sie tragen kürzere Texte auswendig vor.	3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. 3.2.10 Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie (Gedichtproduktion, lustige Geschichten zu den Gedichten))
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. 3.3.9 Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen 3.3.11 Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.	3.4.2 Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers (z.B. bei Bildgedichten, Reimformen). 3.4.3 Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen ihre Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. 3.4.6 Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfach sprachliche Bilder (Phantasiewortschöpfungen).
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien
	Deutschbuch Kapitel 8 Weitere Gedichte (siehe auch Wortstark) Malmaterialien Kassettenrekorder (Vortrag)
	Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen
	Eigener Gedichtband / Bildgedichte Schriftlich: Typ 4: a. literarische Texte untersuchen Typ 6: produktionsorientiert schreiben (z.B. eigene Gedichte) Mündlich: Typ 2: gestaltend vortragen

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Spiele	Umfang:	Jahrgangsstufe
		16-20 Stunden	5

mögliche Bausteine

Spielanleitungen verstehen (Aufbau)	Spielkritik verfassen
Eigene Spielanleitungen schreiben	Spielothek anlegen, Spiele ausprobieren
Eigene Spiele entwerfen, Anleitungen dafür schreiben	
Protokolle der Planung verfassen	

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.3 Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen ein. 3.1.4 Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.	3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an (Spielanleitungen werden nach vorher erarbeiteten Regeln verfasst) 3.2.3 Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten und schreiben. (Protokoll der Gruppenarbeit) 3.2.4 Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (Spielkritik)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
3.3.3 Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. 3.3.4 Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Spielanleitung: Aufbau, Sprache) in ihrer Struktur und Zielsetzung.	3.4.3 Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen ihre Funktion bezeichnen sie terminologisch richtig. 3.4.4 Sie erkennen die einschlägigen Flexionsformen, ihre Funktionen und wenden sie richtig an (Imperative, man, Passiv, Infinitivkonstruktionen)
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Nachher: Protokolle verfassen, Vorgangsbeschreibungen, Pro-Contra-Argumentation	Materialien/Medien Deutschbuch Spiele (Kartenspiele, Brettspielen etc) Bastelmaterialien
	Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: eigene Spielesammlung Schriftlich: Typ 5: Textüberarbeitung, einen Text in Aufbau und Inhalt überarbeiten Typ 2: sachlich berichten / Informationstext – sachlich beschreiben (Spielanleitung) Mündlich: Typ 3 Gespräche führen,

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Politik, Kunst	Thema: Meine Fernsehwelt	Umfang: 14-16 Stunden	Jahrgangsstufe 5
--	--------------------------	--------------------------	---------------------

mögliche Bausteine

Beschreibung (Fernsehhelden, Lieblingssendungen) - Adjektive Rollenspiele zum Fernsehverhalten Filmfiguren und Gegenfiguren entwerfen (Gegensatzpaare) Vergleich Textvorlage – filmische Umsetzung (Personenbeschreibung) Wortbildung Wortfeld Fernsehen Fernsehkonsum – Wenn es kein Fernsehen gäbe - Diskussion	Fernsehprogramme analysieren Eigene Kinderprogramme zusammenstellen, entwerfen, Programmankündigen schreiben Fernsehtipps (Fernsehen für Kinder) Umgang mit dem Medium Fernsehen und anderen Medien, Beobachtungen zum eigenen Verhalten (Fernsehtagebuch) Beschreibung von Fotos aus Programmzeitschriften, Wirkung
--	--

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert 3.1.3 Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen ein. 3.1.6 Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten diese (Diskussion über Konsum, Lieblingssendungen) 3.1.13 Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben ihre Wirkung. (Rollenspiele)	3.2.2 Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig (eigenes Fernsehverhalten, Geschichten zu Bildfolgen)) 3.2.5 Sie verfassen einfache appellative Texte. 3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. 3.2.8 Sie formulieren Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten (Fernsehprogramme, Inhalte, Präsentationsformen etc) 3.2.10 Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie (Programmankündigungen)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. 3.3.2 Sie nutzen Informationsquellen (Fernsehzeitschriften) 3.3.3 Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (Analyse Programme, Vorstellung von Lieblingssendungen, Helden) 3.3.5 Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial verfasster jugendspezifischer Texte. (Programmankündigungen für Kindersendungen) 3.3.7 Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (z.B. Buch vs Film) 3.3.8 Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte	3.4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher. 3.4.3 Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen ihre Funktion bezeichnen sie terminologisch richtig. (Adjektive in Beschreibungen) 3.4.4 Sie erkennen die einschlägigen Flexionsformen, ihre Funktionen und wenden sie richtig an. (Präsens in Beschreibung des Alltags) 3.4.5 Sie beschreiben die grundlegende Struktur des Satzes. 3.4.6 Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfach sprachliche Bilder. (Wortfeld Fernsehen)

aus literarischen Ganzschriften (z.B. Ronja Räubertochter) 3.3.11 Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Vorher: Beschreibungen Nacher: Personenbeschreibung	Materialien/Medien Deutschbuch Kapitel 5 Wortstark Kapitel S. 98 -113 Fernsehzeitschriften	Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigenes Kinder-TV-Programm Schriftlich: Typ 3: begründet Stellung nehmen – Argumentation / Typ 4: a. Sachtext oder literarischen Text untersuchen, b. Informationen erschließen Mündlich: Typ 1 Sprechen (Arbeitsergebnisse vortragen), Typ 2 gestaltend vortragen

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst	Thema: Unglaubliche Geschichten	Umfang: 14-20 Stunden	Jahrgangsstufe 5
--	---------------------------------	--------------------------	---------------------

mögliche Bausteine

Geschichten rezipieren, verstehen, emphatisches Lesen Weiterschreiben von Geschichten Erzählperspektive erkennen, verändern, anwenden – Erzähler Aufbau von Geschichten (Einleitung, Hauptteil, Schluss), Spannungsaufbau, Höhepunkt	Nacherzählungen Sinnabschnitte und Überschriften Spukgeschichten schreiben (Wortschatz: Adjektive, Verben; Präteritum) Gespensterbuch mit Titelbild
--	--

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören 3.1.2 Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig	2. Schreiben 3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel (Spukgeschichten) und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an. 3.2.2 Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig.(Spannungsaufbau, entsprechender Wortschatz) 3.2.6 Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder (Überschriften für Sinnabschnitte) 3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. 3.2.10 Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie. (Weiterschreiben vorgegebener Anfänge, Erzählen aus anderer Perspektive etc.)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien 3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes (z.B. Personenbeschreibungen im Text) und identifikatorisches Lesen (Gefühle der Figuren vs eigene Gefühle). Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissenbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. 3.3.6 Sie unterscheiden einfach literarische Formen, erfassen ihre Inhalte und Wirkungsweisen 3.3.7 Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (Sinnabschnitte erkennen und benennen bzw deren Inhalte zusammenfassen) 3.3.11 Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.	4. Reflexion über Sprache 3.4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher. 3.4.2 Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers (Spannungserzeugung) 3.4.3 Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen ihre Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (Adjektive, Verben) 3.4.4 Sie erkennen die einschlägigen Flexionsformen, ihre Funktionen und wenden sie richtig an. (Präteritum) 3.4.6 Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder (Vergleiche). 3.4.7 Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Verwendung operationaler Verfahren (Umstellprobe, Ersatzprobe). 3.4.14 Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse und Nachschlagen in einem Wörterbuch.

<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Vorher: Träume und Erlebnisse – Spannendes Erzählen, Zeitform Präteritum, Gebrauch von Adjektiven, Verben Nachher: Personenbeschreibung</p>	<p>Materialien/Medien Deutschbuch Kapitel 6 Thema: Unglaubliche Geschichten Seite 2</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen Geschichtenbuch Schriftlich: Typ 1: Erzählen Typ 6: produktionsorientiert schreiben (z.B. an eine fiktive Person schreiben) Mündlich: gestaltend vortragen</p>
--	---	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Ganzschrift (Jugendroman)	Umfang:	Jahrgangsstufe
		20-24 Stunden	5

mögliche Bausteine

Werkstatt Lesen: Vorleseübungen	Kurzreferate zu Themen aus dem Buch, z.B. historische Hintergründe
Produktionsorientiertes Schreiben (Briefe an Figuren, Perspektivenwechsel, Dialoge zwischen Figuren, Umschreiben von Textstellen)	Diskussionen, persönliche Stellungnahmen abgeben
Beschreibungen (Personen, Orte)	Vorarbeit Inhaltangabe: W-Fragen zur Klärung und Wiedergabe von Inhalten

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert</p> <p>3.1.2 Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig</p> <p>3.1.4 Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.</p> <p>3.1.6 Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten diese.</p> <p>3.1.11 Sie sprechen gestaltend</p> <p>3.1.13 Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben ihre Wirkung.</p>	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an.</p> <p>3.2.4 Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an.</p> <p>3.2.6 Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder</p> <p>3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p> <p>3.2.9 Sie formulieren persönliche Briefe.</p> <p>3.2.10 Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie.</p>
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissenbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung.</p> <p>3.3.5 Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial verfasster jugendspezifischer Texte.</p> <p>3.3.6 Sie unterscheiden einfach literarische Formen, erfassen ihre Inhalte und Wirkungsweisen</p> <p>3.3.7 Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.</p> <p>3.3.8 Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften</p> <p>3.3.11 Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</p>	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher.</p> <p>3.4.2 Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers.</p>

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen
Vorher: Erzählperspektive	Lektüre Zusatzmaterialien Thema: Jugendbuch Seite 2	Produkte: Lesetagebuch Schriftlich: Typ 3: begründet Stellung nehmen – Argumentation / Typ 4: a literarischen Text untersuchen / Typ 5: einen Text überarbeiten / Typ 6: produktionsorientiert schreiben (z.B. an eine fiktive Person schreiben) Mündlich: Gespräche führen (Typ 1), gestaltend sprechen / szenisch spielen (Typ 2)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Verkehr und Umwelt	Umfang: 16 -18	Jahrgangsstufe 6
			Unterrichtsvorhaben

mögliche Bausteine

Projektorientiertes Arbeiten Erstellung von Lernplakaten Durchführung von Interviews	1. 1. Informationen einholen und darstellen 2. 2. treffend formulieren und genau beschreiben 3. 3. argumentieren und appellieren 4. 4. zum Handeln auffordern
--	--

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<p>1.3 Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen ein. Internetrecherche als Nachschlagmethode einführen bzw. wiederholen, Verkehrs-vereine kontaktieren, Besuch des Polizeikommissariat</p> <p>3.1.4 Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.</p> <p>3.1.6 Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten diese</p> <p>3.1.13 Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben ihre Wirkung z.B. Rollenspiel: Ein Helm ist uncool oder das verkehrsuntüchtige Fahrrad/ Crossrad</p>	<p>3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an. Plakat zum Thema „verkehrsicheres Verhalten“ Hand out „richtiges Verhalten im Straßen-verkehr“ für Klasse 5/1</p> <p>3.2.3 Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten und schreiben. s.o.</p> <p>3.2.5 Sie verfassen einfache appellative Texte. Leserbrief an die örtliche Presse</p> <p>3.2.8 Sie formulieren Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten</p>
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissenbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung.</p> <p>3.3.2 Sie nutzen Informationsquellen.</p>	<p>3.4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher. Rollenspiel Unfallgeschehen</p> <p>3.4.2 Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers z.B. Appelle / Imperativ</p> <p>3.4.6 Sie untersuchen die Bildung von Wörtern.</p>

<p><i>Internet / Plakate / Broschüren / Videospots</i> 3.3.3 Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. <i>Textstrukturierung nach EVA</i> 3.3.4 Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur und Zielsetzung. <i>Unfallbericht, Zeugenbefragung, Diebstahlanzeige mit Gegenstandsbeschreibung z.B. Fahrrad</i> 3.3.7 Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. 5 – Schritt – Lesetechnik, Markieren, Strukturieren, Clustern 3.3.10 Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen</p>	<p><i>Komposita im Wortfeld Verkehr , Verben der Bewegung. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. Erste Metaphern z.B. Verkehrsinsel</i></p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Fahrradtraining Kl 4/5 Mein Schulweg Kl 5 EVA Markieren und Strukturieren und Lesetechnik KL 5</p>	<p>Materialien/Medien Sprachbuch Internet Kopiesatz Verkehrserziehungs- broschüre Videofilm Verkehrserziehung Plakate zur Verkehrserziehung</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen Schriftlich: Typ 2 Mündlich: Typ 3</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst	Thema: Fabeln	Umfang: 12 – 16	Jahrgangsstufe 6
			Unterrichtseinheit

mögliche Bausteine

1. Fabeln sammeln und nacherzählen
2. Situationen der Belehrung kennen lernen und selber formulieren
3. Fabeltiere beschreiben und charakterisieren
4. Bedeutende Fabeldichter der Vergangenheit und Gegenwart kennen lernen
5. themengleiche Fabeln vergleichen und in Beziehung setzen

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<p>3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert.</p> <p>3.1.2 Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig. <i>Sprechanlässe werden dabei von der Thematik der jeweiligen Fabeln und ihrer Lehre geboten</i></p> <p>3.1.11 Sie sprechen gestaltend <i>Dialog von Fabeltieren</i></p> <p>3.1.13 Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben ihre Wirkung. <i>Szenisches Nachspielen eines Fabelinhaltes / Konfliktes</i></p>	<p>3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an. <i>Schreiben einer eigenen kleinen Fabel nach thematischer Vorgabe</i></p> <p>3.2.2 Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. <i>Eine Fabellehre auf eigene Erlebnisse / Erfahrungen übertragen und textlich gestalten.</i></p> <p>3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p> <p>3.2.10 Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie. <i>Z.B. Umschreiben eines Fabeltextes in eine Prosageschichte oder in ein Gedicht. Verfassen eines Comics oder einer Drehbuchszene zu einer Fabel.</i></p>
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informations-entnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissen-bestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeits-techniken der Textbearbeitung</p> <p>3.3.6 Sie unterscheiden einfach literarische Formen, erfassen ihre Inhalte und Wirkungsweisen. <i>Unterscheidung zwischen Gedicht und</i></p>	<p>3.4.2 Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers. <i>Fabel als versteckte Kritik (Äsop)</i></p> <p>3.4.6 Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfach sprachliche Bilder. <i>Metaphern und bildliche Vergleiche</i></p> <p>3.4.13 Sie erkennen und beachten satzbezogene Regelungen. <i>Zeichensetzung in der wörtlichen Rede, Satzschlusszeichen in Aussagesätzen</i> <i>Umstellprobe</i></p>

<p><i>Fabel und Märchen/ ungläubliche Geschichten.</i> 3.3.7 Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. Merkmale der Textgattung Fabel identifizieren und einordnen</p>		<p>3.4.4 Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. Tempus: Präteritum, Präsens und Perfekt als mündliche Erzählform der Vergangenheit</p>
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht UV Tiere Klasse 5 UE Unglaubliche Geschichten Tempus / Flexion Kl. 5</p>	<p>Materialien/Medien Sprachbuch Kopiesatz Lesebücher Internet</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen Schriftlich: Typ 4 Mündlich: Typ 2</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Politik - Methodenkompetenz	Thema: Problemdiskussion - Argumentieren	Umfang: 12 -16	Jahrgangsstufe 6
			Unterrichtseinheit

mögliche Bausteine

Methode: Kugellager für Sachinformationswiedergabe von Texten

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<p>3.1.4 Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.</p> <p>3.1.5 Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor.</p> <p>3.1.6 Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten diese.</p> <p>3.1.7 Sie vereinbaren Gesprächsregeln für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung.</p> <p>3.1.8 Sie erkennen Störungen in Gesprächsabläufen und erarbeiteten Verbesserungsvorschläge</p> <p>3.1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbezogen</p> <p>3.1.10 Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten</p>	<p>3.2.4 Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an.</p> <p>3.2.5 Sie verfassen einfache appellative Texte.</p> <p>3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p>
3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissenbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie</p>	<p>3.4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher.</p> <p>3.4.2 Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers</p> <p>3.4.5 Sie beschreiben die grundlegende</p>

<p>verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. 3.3.2 Sie nutzen Informationsquellen. 3.3.3 Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten 3.3.7 Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. 3.3.8 Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.</p>	<p>Struktur des Satzes. 3.4.7 Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Verwendung operationaler Verfahren. 3.4.8 Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch.</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht UE Freundschaft Vorbereitung der Ganzschrift</p>	<p>Materialien/Medien Sprachbuch Kopiesatz Aktuelle Zeitschriften / Zeitungen Internettex te</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Schriftlich: Typ 3 Mündlich: Typ 3a</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Politik Thema Klassengemeinschaft	Thema: Freundschaften	Umfang: 12 - 16	Jahrgangsstufe 6
			Unterrichtseinheit

mögliche Bausteine

EVA: Mind Map als Form der strukturierten Zusammenfassung	Freundschaft im Alltag
EVA: Strukturieren und Markieren von Texten	Freundschaft unter Bewährung
EVA: Cluster Methode (im Gegensatz zum Mind Map)	Verschiedene Aspekte von Freundschaft (z.B. zu so genannten Außenseitern, ...)
EVA: Fünf-Gang-Lesemethode	Brieffreundschaften

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<p>3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert</p> <p>3.1.2 Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig (Reflektion eigenen Freundschaftsbiografien)</p> <p>3.1.5 Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor (z.B. Mein Wunschfreund).</p> <p>3.1.6 Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten diese (vergangene, sozial-kulturelle und allgemeine Bedingungen- und Belastungsfaktoren von Freundschaft kennenlernen und Lösungen begründet suchen) .</p> <p>3.1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbezogen.</p> <p>3.1.13 Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben ihre Wirkung (Rollenspiele zu kritischen Momenten in Freundschaften)</p>	<p>3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an (fiktionalen und / oder autobiografischen Freundschaftsgeschichten).</p> <p>3.2.2 Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig</p> <p>3.2.5 Sie verfassen einfache appellative Texte (Mein Wunschfreund / Anzeigen für eine Freundschaftsbörse verfassen).</p> <p>3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen (Hinweis: Methode EVA – Markieren und Strukturieren).</p> <p>3.2.10 Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie (Perspektivwechsel mündlich oder schriftlich ausprobieren und zum besseren Verstehen einer Geschichte nutzen /Freundschaftsbriefe schreiben).</p>
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie</p>	<p>3.4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und</p>

<p>erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissenbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung (z.B. Schreibkonferenz, Markieren und Strukturieren, W – Fragen, Überschriften finden).</p> <p>3.3.6 Sie unterscheiden einfach literarische Formen, erfassen ihre Inhalte und Wirkungsweisen (Freundschaftsgedicht, Auszüge aus Jugendbüchern, Kurzgeschichten, Briefftexte, Tagebucheinträge)</p> <p>3.3.7 Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an (Markieren und Strukturieren, W – Fragen, Überschriften finden, Schreibgespräche.</p> <p>3.3.8 Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.</p> <p>3.3.11 Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile (Schlussvarianten entwickeln, Dialoge zu literarischen Texten verfassen, Verwandlung von Lyrik in Prosa und umgekehrt).</p>	<p>Sprecher.</p> <p>3.4.6 Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfach sprachliche Bilder (Freundschaftsmetaphern, Komposita, Suffixe von Nomen, Sprichwörter).</p> <p>3.4.13 Sie erkennen und beachten satzbezogene Regelungen (Tempus Plusquamperfekt, Zeitenfolgen, einfache Konjunktionen,).</p> <p>Über Sprache reflektieren: Englisch als Weltsprache am Beispiel von Brief- / Emailfreundschaften</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Textbearbeitung (Klasse 5)</p> <p>Mündliche Berichte (schriftliche Form: Kl. 7)</p> <p>Erlebniserzählungen (Klasse 5)</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Sprachbuch</p> <p>Jugendbücher in Auszügen</p> <p>Film: “Die wilden Hühner“ z.B.</p> <p>Kopiersatz</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen</p> <p>Schriftlich: Typ 1</p> <p>Mündlich: Typ 3a</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst	Thema: Lyrik Jahreszeiten	Umfang: 12 - 16	Jahrgangsstufe 6
			Unterrichtseinheit

mögliche Bausteine

<p>Kreatives Schreiben lyrischer Texte Lyrik als spezifische Textform mit eigenen Gattungsmerkmalen Erste Interpretationen (Versuche) Sinngerechtes Lesen und Vortragen</p>
--

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<p>3.1.12 Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. 3.1.13 Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben ihre Wirkung</p>	<p>3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an. 3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. 3.2.8 Sie formulieren Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten.</p>
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satz-übergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. 3.3.6 Sie unterscheiden einfach literarische Formen, erfassen ihre Inhalte und Wirkungsweisen 3.3.9 Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen 3.3.11 Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</p>	4. Reflexion über Sprache
	<p>3.4.6 Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.</p>

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen
Gedichte in Kl 5	Sprachbuch Gedichtbände Lesebuch Kopiesatz Klett Versschmiede	Schriftlich: Typ 6 Textproduktion Mündlich: Typ 2b

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema:	Umfang:	Jahrgangsstufe
	Ganzschrift	16 -18	6
			Unterrichtseinheit

mögliche Bausteine

Methode: Erstellung eines Lestetagebuches

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert</p> <p>3.1.2 Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig</p> <p>3.1.6 Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten diese.</p> <p>3.1.13 Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben ihre Wirkung</p>	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an.</p> <p>3.2.2 Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig</p> <p>3.2.6 Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder</p> <p>3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p> <p>3.2.9 Sie formulieren persönliche Briefe.</p> <p>3.2.10 Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie.</p>
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satz-übergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung.</p> <p>3.3.5 Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial verfasster jugendspezifischer Texte.</p> <p>3.3.7 Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.</p> <p>3.3.8 Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und</p>	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher.</p> <p>3.4.2 Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers.</p> <p>3.4.3 Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen ihre Funktion bezeichnen sie terminologisch richtig.</p> <p>3.4.8 Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch.</p>

<p>Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften 3.3.10 Sie untersuchen Dialoge und einfach dramatische Szenen 3.3.11 Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</p>		
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Ganzschrift Klasse 5 Buchvorstellungen privater Lektüre ?????</p>	<p>Materialien/Medien Ganzschrift Jugendbuch</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Schriftlich: Typ 5 Mündlich: Typ 1b (Arbeitsergebnisse)</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Freizeit – Berichte und Reportagen	Umfang:	Jahrgangsstufe
	Unterrichtsvorhaben		7

mögliche Bausteine

Über Unfälle berichten : Zeitungsbericht, mündlicher Bericht, persönlicher Brief Freizeitstatistik : Diagramme erstellen Reportagen untersuchen Reportagen schreiben	Methoden: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit, Sammeln und Sichten, Präsentieren, Manuskript erstellen und überarbeiten, Vortrag halten, W-Fragen stellen und beantworten
--	--

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.3. Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter. (z.B. Broschüren über Freizeitangebote in der Stadt) 3.1.11 Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.	3.2.1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse zunehmend selbständig. 3.2.3. Sie informieren über Sachverhalte, beschreiben einen Vorgang, einen Gegenstand, ein Tier oder eine Person, aber auch Bilder in ihren funktionalen Zusammenhängen: Diagramme erstellen und auswerten 3.2.6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. 3.2.7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. 3.2.8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang aus. Nach Zeugen- aussagen einen Zeitungsbericht schreiben. 3.2.9 Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen. Z.B. Brief. 3.2.10. Sie experimentieren mit Texten und Medien.
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.(Z.B. Markieren und Strukturieren) 3.3.2. Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest.(Z.B. Notizen und Stichwörter) 3.3.3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.(Reportagen) 3.3.4. Sie orientieren sich in Zeitungen. 3.3.10 Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.	3.4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. 3.4.2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungs- absichten von sprachlichen Äußerungen. (Z.B. Boulevard- und Tageszeitungen) 3.4.3. Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. Nomen, Verben, Adjektive, Artikel, Pronomen, Präpositionen 3.4.4. Sie kennen weitere Formen der Verbflexionen, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten.

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen
<p>Nachher : Einen Sachverhalt darstellen können (schriftlich / mündlich)</p> <p>Vorher: Satzarten</p>	<p>Deutschbuch 7 Kapitel 2 Zeitungen : Unfallberichte, Reportagen</p>	<p>Freizeitbroschüre erstellen Reportagen schreiben Zeitungsbericht (am Computer) erstellen</p> <p>Schriftlich : Typ 2 : Sachlich berichten: Unfallbericht Typ 6 : produktionsorientiertes Schreiben: Reportage</p> <p>Mündlich : Typ 1 : Sachgerechtes und folgerichtiges Vortragen B : Arbeitsergebnisse C : Referate</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, Erdkunde	Thema: Japan : beschreiben und erklären	Umfang:	Jahrgangsstufe 7
---	---	---------	---------------------

mögliche Bausteine

Gegenstände, Bilder, Vorgänge, Personen beschreiben Lyrik : Haiku Museumsbesuch mit Workshop und Maskenspiel (falls möglich)	Methoden: Beobachtungen ordnen, Gebrauchsanweisungen untersuchen,
--	---

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.2. Sie erzählen intentional, situations- und adressantenbezogen.</p> <p>3.1.3. Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter. (Atlasarbeit)</p> <p>3.1.12 Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor.</p> <p>3.1.13 Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (einfache dialogische Texte) und setzen dabei verbale und non - verbale Ausdrucksformen ein.</p>	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <p>3.2.1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse zunehmend selbständig.</p> <p>3.2.2. Sie erzählen von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen.</p> <p>3.2.3. Sie informieren über Sachverhalte, beschreiben einen Vorgang, einen Gegenstand, ein Tier oder eine Person, aber auch Bilder in ihren funktionalen Zusammenhängen. (Z.B. Judogruß, verschiedene japanische Personen, eine Fahrradrikscha)</p> <p>3.2.7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. (Z.B. Aufbau von Beschreibungen)</p> <p>3.2.8. Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen. (Steckbrief, Fahndungsanzeige, Heiratsanzeige)</p>
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>3.3.2. Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest.</p> <p>3.3.3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.</p> <p>3.3.6. Sie wenden textimmanente Verfahren zur Erschließung altersgemäßer literarischer Texte an.</p> <p>3.3.9. Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktionen. (Haiku)</p>	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen.</p> <p>3.4.5. Sie unterscheiden Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen und bilden komplexe Satzgefüge.</p> <p>3.4.6. Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.</p> <p>3.4.14. Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse und sie berichtigen nach individuellen Fehler-schwerpunkten.</p> <p>3.4.7. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbständig an (Passivprobe).</p>

3.4.10 Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen (Passivbildung)

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht

Vorher : Wortarten

Nachher : Passiv, Imperativ

Materialien/Medien

Deutschbuch 7 Kapitel 3

Gegenstände : Bilder

Kochrezepte

Gebrauchsanleitungen

Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen

Produkte : Steckbrief

Beschreibung eines verloren gegangenen Gegenstandes

Gebrauchsanleitung

Rezepte (Zubereitung)

Schriftlich Typ 5 : Einen vorgegebenen Text

Überarbeiten: Kochrezept

Aktiv/Passiv

Typ 6 : produktionsorientiert schreiben:

Bildbeschreibung

Mündlich : Typ 1 : sachgerecht und folgerichtig vortragen

A : Beobachtungen

B : Arbeitsergebnisse

(kurze Referate)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Politik	Thema: - Rollen erproben - Gespräche untersuchen - Fachsprache	Umfang:	Jahrgangsstufe 7
--	--	---------	---------------------

mögliche Bausteine

Ein Individuum – viele Rollen Rolle und Sprachen – Jugendsprache / vor Gericht Gerichtsverhandlung nachspielen / Szenen entwerfen / Konfliktgespräche Werbespots	Methoden: Brainstorming, Tabelle mit Argumenten erstellen, Dialog entwerfen, Rollenspiel
---	--

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eine zuhölergerechte Sprechweise.</p> <p>3.1.5. Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressantenbezogen. (Z.B. Taschengeld)</p> <p>3.1.6. Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen. (Z.B. Ausgehzeiten)</p> <p>3.1.7. Sie beteiligen sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (Z.B. informelles Gespräch, Gerichtssprache)</p> <p>3.1.8. Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen und erarbeiten Kompromisse. (Diskussion vorbereiten und durchführen)</p> <p>3.1.11 Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (Betonung, Lautstärke)</p>	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <p>3.2.5. Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. (Plakate, Werbespots)</p> <p>3.5.10. Sie experimentieren mit Texten und Medien. (Z.B. Collagen, Videoaufnahmen)</p>
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (Z.B. scanning – Kernaussagen finden)</p> <p>3.3.10. Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.</p>	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. (Z.B. Umgangssprache, Fachsprache, Jugendsprache, Amtssprache)</p> <p>3.4.2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. (Sprachliche Beeinflussung: versprechen, drohen, auf eigene Autorität verweisen)</p> <p>3.4.8. Sie unterscheiden Sprachvarianten (Dialekte, Soziolekte)</p>

<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Nachher : Bezugsorientierte Ausdrucksweise Gliedsätze Konjunktionen</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Deutschbuch 7 Kapitel 4 Fernsehen Illustrierte</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen</p> <p>Spielsituationen schaffen mit Konfliktgesprächen Fernsehen – Werbespot erstellen Meinungen – Urteile aufstellen und Rollentausch – Spiele Schriftlich : <u>Typ 3</u> : Stellung nehmen Argumentieren Typ 6 : produktorientiertes Schreiben A : Dialogische Texte Mündlich : Typ 2 : Gestalten, Vortragen</p>
---	--	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: In Diskussionen bestehen	Umfang:	Jahrgangsstufe
			7

mögliche Bausteine

<p>Argumentieren und begründen Sprachliche Beeinflussung durch Gliedsätze Tiere in der Werbung : Ein strittiges Thema erschließen und diskutieren W – Fragen beantworten Besondere Diskussionsformen einüben</p>	<p>Methoden: Zitatsammlung von Spezialisten und Autoritäten Beispielsammlung Info-Cluster Fishbowl-Diskussion Talkshow</p>
--	--

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eine zuhöreergerechte Sprechweise.</p> <p>3.1.4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (Folie)</p> <p>3.1.6. Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen.</p> <p>3.1.7. Sie beteiligen sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.</p> <p>3.1.8. Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen und erarbeiten Kompromisse.</p> <p>3.1.9. Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis.</p> <p>3.1.10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p> <p>3.1.11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.(Flüstern, schreien etc.)</p>	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <p>3.2.4. Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (Urteile formulieren und begründen)</p> <p>3.2.8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang aus. (Eine eigene Meinung formulieren)</p>
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>3.3.2. Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen</p>	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.5. Sie unterscheiden Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen und bilden komplexe Satzgefüge. (Finalsatz, Konditionalsatz, Konsekutivsatz, Kausalsatz)</p>

<p>die Informationen und halten sie fest.</p> <p>3.3.3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (Tiere in der Werbung)</p> <p>3.3.4. Sie orientieren sich in Zeitungen.</p> <p>3.3.5. Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (Werbespots im Fernsehen)</p>		
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Vorher : W – Fragen, Imperativ, Satzarten Rollenspiel</p> <p>Nachher : Konjunktionen / Gliedsätze</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Deutschbuch 7 Kapitel 5 Fernsehen (Illustrierte, Magazine / Zeitungen)</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen</p> <p>Zitatensammlung Beispielsammlung / Leserbrief</p> <p>Schriftlich : Typ 3 : Stellung nehmen, argumentieren <u>Typ 6</u>:produktionsorientiertes Schreiben (Leserbrief)</p> <p>Mündlich : 1. Sachgerecht und folgerichtig vortragen 2a. Dialogische Texte 3. Gespräche führen Sprechakte gestalten und reflektieren a. Gruppengespräche b. Streitgespräche (Rollenspiel)</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Erzählungen	Umfang:	Jahrgangsstufe
			7

mögliche Bausteine

Unterhaltsames Erzählen Anekdote Kurzgeschichte Erzähltempora	Methoden: Rollenspiel, Geschichten in Sinnabschnitte einteilen und hierzu Stichworte formulieren Texte miteinander vergleichen
--	--

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben	
3.1.2. Sie erzählen intentional, situations- und adressantenbezogen. 3.1.9. Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis. 3.1.10. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (Intonation, Pausen)		3.2.1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse zunehmend selbständig. 3.2.2. Sie erzählen von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen. 3.2.7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. (Lehre schriftlich formulieren) 3.2.10. Sie experimentieren mit Texten und Medien. (Schreiben einer eigenen Kalendergeschichte)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien		4. Reflexion über Sprache	
3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 3.3.6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über die grundlegenden Fachbegriffe. (Kalendergeschichte, Anekdote, Lügengeschichte, Erzählperspektive) 3.3.7. Sie wenden textimmanente Verfahren zur Erschließung altersgemäßer literarischer Texte an. 3.3.8. Sie verstehen längere epische Texte.		3.4.1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. 3.4.8. Sie unterscheiden Sprachvarianten. (Fremdwörter) 3.4.9. Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. (Sprachgebrauch in Kalendergeschichten von Hebel) 3.4.3 Sie kennen verschiedene Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional, z. B. Adverbiale.	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen	
Vorher : Tempora, Gliederung: Einleitung, Hauptteil, Schluss Nachher : Tempuswechsel	Deutschbuch 7 Kapitel 7 Weitere Kurzgeschichten und Anekdoten	Kalendergeschichten / Projekt Schriftlich : Typ 5 : Einen vorgegebenen Text überarbeiten <u>Typ 6</u> : produktorientiertes Schreiben	

Temporalsätze		(Kalendergeschichte) Mündlich : 2.) Gestalten / Vortragen
---------------	--	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Moritaten und Balladen	Umfang:	Jahrgangsstufe
			7

mögliche Bausteine

Moritaten / Balladen Inhaltsangabe Vortrag und Spiel (Mimik / Gestik) einer Ballade	Den Aufbau einer Ballade in einer Spannungskurve darstellen Eine Pantomime gestalten
---	---

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<p>3.1.12. Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auch auswendig) vor.</p> <p>3.1.13. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (einfache dialogische Texte) und setzen dabei verbale und non - verbale Ausdrucksformen ein.</p>	<p>3.2.6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen.</p> <p>3.2.7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung.</p> <p>3.2.10. Sie experimentieren mit Texten und Medien. (Zeitungsartikel in Moritat verändern)</p>
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<p>3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (Fremdwörter nachschlagen, Ausdrücke modernisieren)</p> <p>3.3.6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über die grundlegenden Fachbegriffe. (Z.B. Erzählperspektive, Dialog, gebundene Sprache, Spannungskurve, Höhepunkt)</p> <p>3.3.7. Sie wenden textimmanente Verfahren zur Erschließung altersgemäßer literarischer Texte an. (Z.B. Paraphrasieren)</p> <p>3.3.9. Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktionen. (Strophe, Vers, Reimschema, Metrum)</p> <p>3.3.11. Sie verändern unter Verwendung von akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.</p>	<p>3.4.2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen.</p> <p>3.4.6. Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.</p> <p>3.4.8. Sie unterscheiden Sprachvarianten. (Alte und moderne Ausdrücke, alte und moderne Rechtschreibung)</p> <p>3.4.9. Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung.</p>

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen
<p>Vorher: Gedichte, Reimschemata, Rhetorische Mittel: Metapher, Vergleich,</p> <p>Nachher : Versmaße Umgang mit Texten (verschiedene Sprachebenen)</p>	<p>Deutschbuch 7 Kapitel 8 Weitere Moritaten und Balladen Wortstark : Werkstatt Geschichten</p>	<p>Schreiben einer Moritaten, Vorträge von selbst verfassten Bänkelliedern Schriftlich : Typ 4 : Literarische Texte überarbeiten <u>Typ 5</u> : Einen vorgegebenen Text überarbeiten: Inhaltsangabe Typ 6 : produktorientiertes Schreiben Mündlich : 2.) A gestalten, vortragen, sprechen, szenisches Spielen 2.) B : Gedichte (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen)</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Erdkunde	Thema: Reisen – Berichte und Reportagen	Umfang:	Jahrgangsstufe
			7

mögliche Bausteine

Reiseberichte (Erzählperspektiven / Tempuswechsel) Bildreportagen / Fremdes dokumentieren Über Expeditionen berichten

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
3.1.3. Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter. 3.1.4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. 3.1.9. Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis. 3.1.11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.	3.2.5. Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. 3.2.6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. 3.2.7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. 3.2.10. Sie experimentieren mit Texten und Medien.	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache	
3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 3.3.2. Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest. 3.3.3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. 3.3.5. Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen.	3.4.1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. 3.4.2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen.	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Vorher : Tempuswechsel	Materialien/Medien Deutschbuch 7 Kapitel 9 Fernsehreportagen, Illustrierte, Magazine Reiseführer, Reiseprospekte	Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen Reisebericht verfassen (z.B. Klassenfahrt) Eine Bildreportage verfassen Schriftlich : Typ 2 : Sachlich berichten Typ 4 : Sachtext untersuchen Informationen erschließen Typ 6 : produktionsorientiertes Schreiben Mündlich :1.) Sprechen :

		Sachgerecht und folgerichtig vortragen a.) Beobachtungen b.) Arbeitsergebnisse (kurze Referate)
--	--	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Geschichte	Thema: Ganzschrift (Jugendroman), z.B. Als Hitler das rosa Kaninchen stahl	Umfang:	Jahrgangsstufe 7
--	---	---------	------------------

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> - Vorleseübungen - Inhaltsangaben - Personenbeschreibung/Charakterisierung - Dialoge umschreiben, Textstellen weiterführen - Erzählperspektive verändern 	<p>Diskussionen, persönliche Stellungnahme</p>
--	--

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eine zuhörer-gerechte Sprechweise.</p> <p>3.1.3. Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>3.1.5. Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen.</p> <p>3.1.6. Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen</p> <p>3.1.9. Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis.</p> <p>3.1.10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p> <p>3.1.11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein (z.B. Lautstärke, Pausen, Sprachmelodie).</p> <p>3.1.13. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (einfache dialogische Texte) und setzen dabei verbale und non-verbale Ausdrucksformen ein.</p>	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <p>3.2.1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig.</p> <p>3.2.2. Sie erzählen von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen</p> <p>3.2.3. Sie informieren über Sachverhalte, beschreiben einen Vorgang, einen Gegenstand, ein Tier oder eine Person, aber auch Bilder in funktionalen Zusammenhängen.</p> <p>3.2.4. Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander.</p> <p>3.2.5. Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken (z.B. Plakate gegen Judenverfolgung).</p> <p>3.2.6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen.</p> <p>3.2.7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung.</p> <p>3.2.9. Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen (z.B. Leserbrief, E-mail)</p>
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>3.3.6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über die grundlegenden Fachbegriffe. (Z.B. Charaktere, Erzählperspektive, Dialog, Monolog etc.)</p>	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten.</p> <p>3.4.2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen.</p> <p>3.4.3. Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional.</p> <p>3.4.4. Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weit-</p>

gehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten.

3.4.5. Sie unterscheiden Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen und bilden komplexe Satzgefüge.

3.4.6. Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (Z.B. Nachschlagen im Wörterbuch, Erschließen aus dem Kontext, Paraphrasieren)

3.4.7. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (Sie ermitteln Satzglieder, Haupt- und Nebensatz, gliedern Texte)

3.4.8. Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung.

3.4.10. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen. (Z.B. Ausdrücke Sätze aus dem Französischen verstehen.)

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht
 Andere Ganzschriften
 Verschiedene literarische Formen
 Aufbauender Wortschatz- und Grammatikunterricht

Materialien/Medien
 Lektüre
 Begleitmaterialien zur Lektüre
 Geschichtsbuch

Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen
 Typ 4a: Einen literarischen Text untersuchen
 Typ 6: Einen vorgegebenen Text überarbeiten
 Typ 6: produktionsorientiert schreiben

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Ge, Ph, Tc, Sowi, Pol	Thema: Der Traum vom Fliegen	Umfang: 12 – 16 Std.	Jahrgangsstufe 8
---	------------------------------	-------------------------	---------------------

mögliche Bausteine

<p>Am Thema „Der Traum vom Fliegen“ lernen die Schüler verschiedene Textsorten kennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen das Fliegen durch das Zusammenfallen von Naturkräften, Technik und menschlicher Schöpfung als ein Urthema der Literatur kennen - erkennen den Anteil von Frauen an der Entwicklung des modernen Fliegens - sammeln Material zum Thema 	<ul style="list-style-type: none"> - untersuchen Aufbau und Sprache der verschiedenen Textsorten - erkennen sprachliche Mittel und wenden sie an - schreiben verschiedene Textsorten (Informationstext, Bericht, Reportage, Erzählung, Gedicht) - illustrieren diese ggf.
---	---

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> - erzählen intentional, situations- und adressengerecht (3.1.2) - beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter (3.1.3) - beteiligen sich sachbezogen an Gesprächen. Z.B. einer Diskussionsrunde oder einem Planungsgespräch, setzen sich mit Argumenten auseinander und entwickeln ggf. Gegenargumente (3.1.7) - hören konzentriert zu, verfolgen mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis (3.1.9) - tragen Texte sinngebend und gestaltend vor (3.1.12) 	<ul style="list-style-type: none"> - gestalten Schreibprozesse zunehmend selbständig. Einsatz von Cluster oder Mindmap, Benutzung von Textbearbeitungsprogrammen (3.2.1) - erzählen von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen. Schilderung einer Flugreise, Tagebucheintrag aus Sicht einer anderen Person (3.2.2) - informieren über Sachverhalte, beschreiben Vorgänge (3.2.3) - fassen
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Strategien u. Techniken des Textverstehens. Lesen komplexe Texte sinnerfassend, vergleichen Textaussagen mit eigenen Erfahrungen (3.3.1) - nutzen Bücher und Medien zur Informationsaufnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest (3.3.2) - untersuchen u. bewerten Texte und Bilder in Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3) - unterscheiden Merkmale epischer, lyrischer u. dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise. Verfügen über grundlegende Fachbegriffe. Erkennen gemeinsame Merkmale z.B. von Balladen. (3.3.6) - wenden textimmanente Verfahren zur Erschließung altersgemäßer literarischer Texte an. Charakterisieren literarische Personen, verändern Texte durch den Wechsel der Perspektive (3.3.7) - untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale u. Funktion (3.3.9) 	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen verschiedene Sprachebenen u. Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten (3.4.1) - gewinnen Sicherheit in der Erschließung u. korrekten Anwendung von Wortbedeutungen, verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs (3.4.6) - unterscheiden Sprachvarianten (3.4.8) - erhalten Einblick in die Sprachgeschichte, kennen Merkmale der Sprachentwicklung (3.4.9) - wenden Regelungen der Rechtschreibung und Zeichensetzung an, setzen Überarbeitungsstrategien ein, berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten. Z.B. Nachschlagen im Wörterbuch, Fehleranalyse u. Berichtigung nach individuellen Fehlerschwerpunkten (3.4.11-14)

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen
<p>Anknüpfung: Erzählungen aus alter und neuer Zeit, Balladen und Moritaten</p> <p>Vorbereitung: Lyrik, Erzählungen, Ganzschrift</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Deutschbuch Grundaussgabe - Arbeitsheft zum Deutschbuch - Kopien von gesammelten Texten 	<p>Schriftlich: Typ 4a: einen Sachtext, medialen Text oder lyrischen Text durch Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen u. bewerten.</p> <p>Typ 6: sich durch Umgestaltung mit einem literarischen Text auseinandersetzen.</p> <p>mündlich: Typ 2: gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen)</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Politik, Sowi	Thema: Fremde Sichtweisen verstehen – Den eigenen Standpunkt klären	Umfang: 12 – 16 Std.	Jahrgangsstufe 8
--	---	----------------------	------------------

mögliche Bausteine

Am Thema „Nachbarn in Europa“ vergleichen die Schüler Eigenschaften und Erfahrungen, die sie z.B. im Urlaub oder durch ausländische Bekannte gemacht haben.

Die Schüler informieren sich selbständig über die Themen:

- Einbürgerung
- Gastarbeiter in Deutschland

- Urteile und Meinungen begründen (Thesen und Argumente unterscheiden können)
- Argumente formulieren
- Stellung nehmen (mündliche Stellungnahme, schriftliche Argumentationsübungen)

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eine zunehmend zuhörengerechte Sprechweise (3.1.1) - beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter (3.1.3) - äußern Gedanken und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen (3.1.5) - tragen einen eigenen Standpunkt vor und begründen diesen (3.1.6.) - beteiligen sich sachbezogen und ergebnisorientiert an Gesprächen, unterscheiden zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen; erarbeiten Kompromisse. Untersuchen und vergleichen z.B. eigene und fremde Gespräche unter verschiedenen sprachlichen Aspekten. (3.1.7 u. 3.1.8) - hören konzentriert zu und klären Zusammenhänge durch Verständnisfragen (3.1.9) - setzen sprachliche Mittel bewusst ein (3.1.11) 	<ul style="list-style-type: none"> - gestalten Schreibprozesse zunehmend selbständig. Z.B. durch Überarbeitung von stilistischen Varianten in Schreibkonferenzen (3.2.1) - informieren über Sachverhalte in funktionalen Zusammenhängen; hier: Bedeutung und Aufgaben einer Organisation (3.2.3) - setzen sich argumentativ mit einem Sachverhalt auseinander (3.2.4) - gestalten appellative Texte verwenden verschiedene Präsentationstechniken (3.2.5) - formulieren Aussagen zu Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang aus (3.2.8.) - kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen. Z.B. Anträge, Anfragen, Anzeigen (3.2.9)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. Genaues Lesen, markieren, Fragen zum Text formulieren, Übersichten zur Klärung erstellen, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen. (3.3.1) - nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen diese und halten sie fest (3.3.2) - untersuchen Texte im Hinblick auf Intention und Wirkung (3.3.3) - orientieren sich in Zeitungen. Kennen elementare Merkmale: Ressorts, Textsorten; unterscheiden zwischen Zeitungen und Zeitschriften. (3.3.4) 	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen (3.4.2) - unterscheiden Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen und bilden komplexe Satzgefüge. Z.B. Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz. (3.4.5.) - unterscheiden Sprachvarianten; hier: Standard-, Umgangs- und Jugendsprache (3.3.8) - kennen und beachten satzbezogene Regelungen (3.4.13) - kontrollieren Schreibungen mithilfe von Wörterbüchern, Textverarbeitungsprogrammen und berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten (3.4.14)

<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Anknüpfung: Arbeit mit Sachtexten, Meinungsäußerungen, Diskussionsformen Vorbereitung: Schreiben eines Leserbriefes, Argumentieren, Schreiben einer Erörterung</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutschbuch Grundaussgabe Klasse 8 - Arbeitsheft Deutschbuch Klasse 8 - Aktuelle Texte 	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen</p> <p>Schriftlich: Typ 3: Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen oder Typ 6: sich mit einem literarischen Text durch z.B. einen Wechsel der Perspektiven auseinandersetzen Mündlich: Typ 1b: Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten; Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren (Gruppen- gespräche, Streitgespräche)</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Politik, Sowi, Ge, EK	Thema: Trittfest zum Referat – Standfest beim Vortrag	Umfang:	Jahrgangsstufe 8
---	---	---------	---------------------

mögliche Bausteine

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Kennen lernen von unterschiedlichen Methoden zur Vorbereitung z.B. von Klassenarbeiten, Referaten etc. - Arbeiten in Kleingruppen - Beschaffung von Materialien zu unterschiedlichen Themen | <ul style="list-style-type: none"> - Förderung des sprachlichen Ausdrucks - Kennen lernen von verbalen und nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten (Redestil, Sprechtempo, Stimmmodulation, Lautstärke, Blickkontakt, Körperhaltung, Gestik, Mimik) |
|---|---|

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln zunehmend eine zuhöregerechte Sprechweise (3.1.1) - Beschaffen Informationen, werten sie aus, geben sie adressatenbezogen weiter (3.1.3) Sie berichten in sachgerechter Sprache über Vorgänge, Abläufe, beschreiben Personen) - Verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. Halten z.B. kurze Referate als Grundlage für eine Diskussion (3.1.4.) - Hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Nachfragen ihr Verständnis (3.1.9) - Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, im das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können (3.1.10) - Setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. Z.B. bei Nachfragen, Beschwerden (3.1.11) 	<ul style="list-style-type: none"> - informieren über Sachverhalte in ihren funktionalen Zusammenhängen. Z. B. Leben eines Autors, Missstand, Ereignis, beschreiben einen Vorgang bzw. ein Experiment (3.2.3) - Setzen sich argumentativ mit einem Sachverhalt auseinander. Stellungnahme in einem Leserbrief, Positionen vertreten, Argumente verfassen (3.2.4) - Gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. Z.B. Plakat, Collage, Gegentext etc. (3.2.5) - Entwickeln und beantworten Fragen zu Texten (3.2.7) - Formulieren Aussagen zu Texten, werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang aus. Z.B. Diagramme, Übersichten, Grafiken (3.2.8)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. Hier: Infos entnehmen und in Beziehung setzen, Schlussfolgerungen ziehen. (3.3.1) - nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest. Z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Nachrichtensendungen, Internet (3.3.2) - untersuchen und bewerten Sachtexte. Entnehmen Informationen, unterscheiden zwischen Informations- und Unterhaltungsfunktion (3.3.3) - untersuchen und bewerten Texte audiovisueller Medien in Hinblick auf ihre Intention, Funktion und Wirkung (3.3.5) 	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen. Sie erkennen Intentionen, Wirkungsweisen – Sprache und Stil in Texten (3.4.1) - vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. Z.B. Information, Appell (3.4.2) - unterscheiden Sprachvarianten. Z.B. Standard-, Umgangs- und Jugendsprache (3.4.8) - kennen lautbezogene, wortbezogene und satzbezogene Regelungen und wenden diese an. Großschreibung von Verben u. Adjektiven, „dass“ als Konjunktion, Zeichensetzung in Satzgefügen (3.4.11-13)

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen
<p>Anknüpfung: Umgang mit Texten und Medien Vorbereitung: Was willst du werden? Informationen sammeln und präsentieren. Praktikumsberichte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Deutschbuch Grundaussgabe, Klasse 8 - Aktuelle Texte zu unterschiedlichen Themen - OHP etc. zur Präsentation 	<p>schriftl.: ohne Klassenarbeit mündl.: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig vortragen Typ 2: gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen). Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Politik	Thema: Lebensläufe- Berichten, schildern, erzählen – S.29-44	Umfang: ca. 14 Std.	Jahrgangsstufe 8
--	--	-------------------------------	---------------------

mögliche Bausteine

- ⇒ verschiedene Arten von Lebensläufen untersuchen, z.B. in Gruppenarbeit
- ⇒ den eigenen Lebensentwurf in unterschiedlichen Textsorten ausdrücken
- ⇒ fremde Lebensentwürfe untersuchen und in Beziehung zum eigenen setzen, z.B. mit Hilfe von Mind-Mapping

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören

- 3.1.2 Die SchülerInnen erzählen intentional, situations- und adressatengerecht, hier: eigene Vorbilder vorstellen**
- 3.1.3 Die SchülerInnen beschaffen sich Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht wieder, hier: eigene Vorbilder vorstellen**
- 3.1.5 Die SchülerInnen äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen.**

3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- 3.3.1 Die SchülerInnen verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens, hier: Erzählperspektiven**
- 3.3.2 Die SchülerInnen nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest, hier: Vorstellung eigener Vorbilder**
- 3.3.3 Die SchülerInnen untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung, hier: verschiedenen Textsorten, um Personen vorzustellen**

2. Schreiben

- 3.2.1 Die SchülerInnen gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig.**
- 3.2.2 Sie erzählen von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen, hier: Lebensentwürfe der SchülerInnen in verschiedenen Textsorten, z.B. Gedicht, fiktionaler Text, Collage etc.
- 3.2.3 Sie informieren über Sachverhalte, beschreiben einen Vorgang, einen Gegenstand, ein Tier oder eine Person, aber auch Bilder in ihren funktionalen Zusammenhängen.
- 3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung.
- 3.2.8 Die SchülerInnen formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten Texte in einem funktionalen Zusammenhang aus.

4. Reflexion über Sprache

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht

- Anknüpfung: Arbeit an verschiedenen Textsorten, z.B. Lyrik, Prosa
- Vorbereitung: Schreiben einer Schilderung, Erstellung einer kompletten Bewerbung

Materialien/Medien

- Handbuch S. 33 (Arbeit)
- Ideen S.153 – 166 (Anne Frank) möglich
- Schülerheft S. 9 - 16

Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen

- mündlich: Typ 1, 2 / schriftlich: Typ 2, 4
Typ 4: Auf Grundlage eines Textes einen Lebenslauf erstellen
Typ 2: Auf Basis vorgegebener Texte über das Leben einer Person/Figur berichten

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Politik	Thema: Vorbilder, S. 7-28	Umfang: ca. 14 Std.	Jahrgangsstufe 8
--	---------------------------	------------------------	---------------------

mögliche Bausteine

- ⇒ vorgegebene Aussagen diskutieren
- ⇒ mit Mind-Mapping Themen aus Texten erschließen
- ⇒ verschiedene Arten von Berichten untersuchen
- ⇒ Romanauszug untersuchen

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören

3.1.5 Die SchülerInnen äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen.

3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien

3.3.1 Die SchülerInnen verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens, hier: Textgliederung:
3.3.6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, sie haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über die grundlegenden Fachbegriffe, hier: Liedtext, literarische Texte, eigene Texte.
3.3.7 Sie verwenden textimmanente Verfahren zur Erschließung altersgemäßer literarischer Texte.

2. Schreiben

3.2.3 Die SchülerInnen informieren über Sachverhalte, beschreiben einen Vorgang, einen Gegenstand, ein Tier oder eine Person, aber auch Bilder in funktionalen Zusammenhängen.
3.2.5 Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Repräsentationstechniken, hier: eigene Texte gestalten und ausstellen.
3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung.
3.2.8 Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang aus.
3.2.9 Sie kennen und verwenden einfache standartisierte Textformen.
3.2.10 Sie experimentieren mit Texten und Medien.

4. Reflexion über Sprache

3.4.2 Die SchülerInnen vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen, hier: Schilderungen in Prosa vs. Schilderungen in Lyrik; hier: Wirkung von Adjektiven und Attributen

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht

Anknüpfung: Sachtextarbeit,
 Meinungsäußerung, Bericht schreiben
 Vorbereiten: erstes Üben einer Erörterung

Materialien/Medien

Handbuch S. 19, 25
 Ideen S. 152 – 155
 Schülerheft

Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen

mündlich: Typ 1 / schriftlich: Typ 2, 3, 4
 Typ 2: Merkmale einer Schilderung aus einem Text herausfinden.
 Typ 3: Argumentation zu einem Sachtext verfassen: Warum ist das Verhalten eines Menschen vorbildlich?
 Typ 4: an literarischem Text einen Vergleich von

eigenem und fremdem Lebensplan untersuchen und
refektieren

Vorhaben

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Politik, Informatik, Kunst	Thema: Wir gestalten ein Schülermagazin, S. 207 - 228	Umfang: ca. 14 Std.	Jahrgangsstufe 8
---	---	-------------------------------	---------------------

mögliche Bausteine

- ⇒ Arbeit am und mit dem Computer, um Texte zu erstellen und zu überarbeiten.
- ⇒ Aufbau eines Zeitungsartikels kennenlernen
- ⇒ Verfassen und überarbeiten eigener Artikel in Gruppenarbeit

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören

2. Schreiben

3.2.10 Sie experimentieren mit Texten und Medien, hier: Visitenkarten, Gedichte, Zeitungsberichte, entwickeln ein eigenes Layout etc.

3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien

4. Reflexion über Sprache

- 3.3.1 Die SchülerInnen üben genaues und schnelles Lesen.**
- 3.3.2 Sie benutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen Informationen und halten sie fest.**
- 3.3.3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung, hier: Bericht, Reportage, Glosse, Kommentar, Aufbau von Zeitungsartikeln.**
- 3.3.4 Sie orientieren sich in Zeitungen.**

- 3.4.2 Die SchülerInnen untersuchen verschiedene Schreibstile/ Ausdrucksweisen und ihre Wirkung auf den Leser.**
- 3.4.14 Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse, sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten.**

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht

Vorbereitung: Schreiben/Verfassen von unterschiedlichen Texten, z.B. einer Annonce.
Anknüpfung: Üben an individuellen Fehlerschwerpunkten.

Materialien/Medien

Zeitungen
Ideen S. 23 –29, 103 – 119
Schülerheft S. 78 - 85

Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen

mündlich: Typ 3 / schriftlich Typ 5
Typ 5: Einen vorgegebenen Text überarbeiten, hier : Zeitungsartikel

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit

Thema:

Umfang:

Jahrgangsstufe

mögliche Bausteine

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören

2. Schreiben

3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien

4. Reflexion über Sprache

**Voraussetzungen/Bezüge zu
vergangenem und folgendem
Unterricht**

Materialien/Medien

**Produkte/ Überprüfungsformate/
Aufgabentypen**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Politik, Religion, PP	Thema: „Dann eben mit Gewalt“ (Kap. 6)	Umfang:	Jahrgangsstufe
			9

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> -Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten der Gewaltproblematik -Personendarstellungen in Kurzprosatexten kritisch bewerten -Einsicht gewinnen in Erzählstrategien und in die Perspektivität des Erzählens -Kategorien für die selbständige Analyse und Interpretation von Kurzprosatexten kennenlernen -Einen Jugendroman kennenlernen -Erzählperspektive erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> -Standpunkte und Argumente erfassen -Sachinformationen nutzen
---	--

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<p>3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit</p> <p>3.1.3 Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen.</p> <p>3.1.5 Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung von Formen gesellschaftlichen Umgangs.</p> <p>3.1.11 Sie setzen bewusst sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein.</p> <p>3.1.13 Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte für eigene Textinterpretationen.</p>	<p>3.2.7 Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Texte und Textauszüge und analysieren sie unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten.</p>
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<p>3.3.7 Die Schülerinnen und Schüler erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen.</p> <p>3.3.8 Sie verstehen epische Texte.</p>	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien
	Deutschbuch Kapitel 6
	Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen
	Typ 4 – literarische Texte untersuchen; z.B. aus veränderter Perspektive mit Stellungnahme (Typ 3)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Die Wolke – Chemie, Physik	Thema: Lektüre (z.B. „Die Wolke“, „Outsider“)	Umfang:	Jahrgangsstufe
			9

mögliche Bausteine

- Produktionsorientiertes Schreiben (Briefe an Figuren, Perspektivenwechsel, Dialoge zwischen Figuren, Umschreiben von Textstellen)
- Beschreibungen (Personen, Orte)
- Kurzreferate zu Themen aus dem Buch (z.B. histor. Hintergründe)
- Diskussionen, persönl. Stellungnahmen abgeben

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<p>3.1.3 Die Schülerinnen und Schüler berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen.</p> <p>3.1.4 Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind.</p> <p>3.1.5 Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung von Formen gesellschaftlichen Umgangs.</p> <p>3.1.6 Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln.</p> <p>3.1.7 Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche.</p> <p>3.1.8 Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse.</p>	<p>3.2.6 Die Schülerinnen und Schüler fassen komplexe Texte strukturiert zusammen.</p> <p>3.2.7 Sie beschreiben Texte und Textauszüge und analysieren sie unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten.</p> <p>3.2.10 Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge.</p>
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<p>3.3.2 Die Schülerinnen und Schüler nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p> <p>3.3.4./5 Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien.</p> <p>3.3.7 Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretationen ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen.</p> <p>3.3.8 Sie verstehen epischer Texte.</p>	<p>3.4.8 Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Sprachvarianten.</p>

**Voraussetzungen/Bezüge zu
vergangenem und folgendem
Unterricht**

Ganzschrift

Materialien/Medien

**Produkte/ Überprüfungsformate/
Aufgabentypen**

Typ 2 – sachlich berichten/
Informationstext; z.B. Zeitungsbericht
zu Schwerpunktthemen einer
Ganzschrift

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Politik	Thema: Vom Betriebspraktikum zur Bewerbung (Kap. 13)	Umfang:	Jahrgangsstufe
			9

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> -Fachliche und Schlüsselqualifikationen kennenlernen und an sich selbst überprüfen -Referate: Berufsbilder; Berufsalltag („Beruf aktuell“) -Lebenslauf -Bewerbung -Praktikumsbericht vorbereiten: Arbeitsvorgang beschreiben, Tages-, Wochen-, Abschlussbericht schreiben

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<p>3.1.3 Die Schülerinnen und Schüler berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen.</p> <p>3.1.4 Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen.</p> <p>3.1.12 Sie vertreten in Rollenspielen ihre eigene Position.</p>	<p>3.2.3 Schülerinnen und Schüler informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben diese vom eigenen oder fremden Standpunkt aus; sie beschreiben Textvorlagen bzw. Auszüge und Aspekte hiervon.</p> <p>3.2.5 Sie nutzen Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen.</p> <p>3.2.6 Sie fassen komplexe Texte strukturiert zusammen.</p> <p>3.2.9 Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten.</p>
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<p>3.3.2 Die Schülerinnen und Schüler verstehen Sachtexte. Sie erkennen das Thema, den Argumentationsvorgang, die Stilmittel, erschließen die Aussageabsicht und beziehen Stellung zu den Aussagen.</p> <p>3.3.3 Sie verstehen Sachtexte. Sie erkennen das Thema, den Argumentationsvorgang, die Stilmittel, erschließen die Aussageabsicht und beziehen Stellung zu den Aussagen.</p>	<p>3.4.5 Die Schülerinnen und Schüler festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten.</p> <p>3.4.14 Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse.</p>
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien
	<p>„Mach’s richtig“, „Beruf aktuell“, Cornelsen 9, Kap.3.1/13; Arbeitsbuch 9</p>
	Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen
	<p>Typ 5 – Textüberarbeitung; z.B. Überarbeitung eines Bewerbungsschreibens. Zusätzl.: Typ 3 – Stellung nehmen; z.B. Begründung einer Schlüsselqualifikation. Zusätzl.: Typ 2 – Berichten; z.B. Qualifikationen definieren können.</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Politik	Thema: „Jugendkultur“/ „Alltagsprobleme“ (Kap. 1.1/2.1)	Umfang:	Jahrgangsstufe
			9

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> -Hauptsache Freizeit – Stellung nehmen -Podiumsdiskussion (1.1) -Aufbau von Argumenten -Einleitung und Schluss einer Argumentation

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit.</p> <p>3.1.6. Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln.</p> <p>3.1.7. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Besprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche.</p> <p>3.1.8. Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse.</p> <p>3.1.9. Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> <p>3.1.10. Sie verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder.</p>	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <p>3.2.4. Die Schülerinnen und Schüler verfassen argumentative Texte.</p> <p>3.2.5. Sie nutzen Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen.</p> <p>3.2.6. Sie fassen komplexe Texte strukturiert zusammen.</p>	
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an.</p> <p>3.3.3. Sie verstehen Sachtexte. Sie erkennen das Thema, den Argumentationsvorgang, die Stilmittel, erschließen die Aussageabsicht und beziehen Stellung zu den Aussagen.</p> <p>3.3.4./5. Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien.</p>	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1. Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und setzen diese gezielt ein. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.</p> <p>3.4.3. Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern und nutzen sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte.</p> <p>3.4.5. Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten.</p> <p>3.4.8. Sie reflektieren Sprachvarianten.</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Klasse 8 Stellungnahme, Leserbrief</p>	<p style="text-align: center;">Materialien/Medien</p> <p>Buch 9; Arbeitsbuch 9 Kap. 1.1/ 2</p>	<p style="text-align: center;">Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen</p> <p>Typ 3 Stellung nehmen, argumentieren/ Argumentation (Mode, Koedukation im Sport)</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst	Thema: „Verwandlungen“, „Kreatives Schreiben“ (Kap. 4)	Umfang:	Jahrgangsstufe
			9

mögliche Bausteine

- Text-Bild-Collagen
- Formen kreativen Schreibens, z.B. automatisches Schreiben
- Dinge vermenschlichen

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.2. Die Schülerinnen und Schüler setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein.</p> <p>3.1.5. Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung von Formen gesellschaftlichen Umgangs.</p> <p>3.1.11. Sie setzen sprachgestaltende Mittel in verschiedenen Situationen bewusst ein.</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.1. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren des prozesshaften Schreibens.</p> <p>3.2.2. Sie verwenden beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert.</p> <p>3.2.10. Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge.</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.6. Die Schülerinnen und Schüler kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweise ein.</p> <p>3.3.8. Sie verstehen epische Texte.</p> <p>3.3.11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten.</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.7. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben.</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Buch 9, Kap. 4; Lehrerhandbuch</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen</p> <p>Typ 6 und 5 – automatisches Schreiben: Erzählen/ Textbearbeitung (Lehrerhandbuch S. 81)</p> <p>Typ 6 – Vorgeschichte zu Bildern erfinden (L.handbuch S.82)</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: „Rund um Goethe“ (Kap. 12)	Umfang:	Jahrgangsstufe
			9

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> -Biographisches Kennenlernen -Einblick in Goethes „Werther“/ Plenzdorf (als Beispiel für Nachdichtung/ Film) -Goethes Gedichte/ Paralelgedichte, Parodien, Karikaturen
--

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.4. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind.	3.2.7. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Texte und Textauszüge und analysieren sie unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. 3.2.10. Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge.
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion
3.3.6. Die Schülerinnen und Schüler kennen und verstehen altersgemäÙe epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. 3.3.7. Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. 3.3.8. Sie verstehen epische Texte. 3.3.9. Sie erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. 3.3.11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten.	3.4.9. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen Einblicke in die Sprachentwicklung und reflektieren diese.
Voraussetzungen/Bezüge zu Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen
vergangenem und folgendem Unterricht	Buch 9, Kap. 12; Lehrerhandbuch

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, Musik	Thema: „Erklär mir Liebe“ (Kap. 7)	Umfang:	Jahrgangsstufe
			9

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> -Vorstellungen von Liebe sprachlich und bildnerisch gestalten (in Anlehnung an lyrische Texte) -Über Liebe sprechen -Sprache der Liebe im Wandel der Zeit -Verständnis der Geschlechterrollen (Verhaltensnormen, Moralvorstellungen)

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.13. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Ansätze für eigene Textinterpretationen. Sie gestalten Rollen im szenischen Spiel.	3.2.5. Die Schülerinnen und Schüler nutzen Formen des appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen. 3.2.7. Sie beschreiben Texte und Textauszüge und analysieren sie unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. 3.2.10. Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge.
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. 3.3.6. Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schließen deren Wirkungsweisen ein. 3.3.7. Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. 3.3.9. Sie erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. 3.3.10. Sie verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale 3.3.11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten.	3.4.1. Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und setzen diese gezielt ein. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. 3.4.2. Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. 3.4.6. Sie unterscheiden zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. 3.4.9. Sie gewinnen Einblicke in die Sprachentwicklung und reflektieren diese.
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangene[m] und folgendem Unterricht	Materialien/Medien
	Buch 9, Kap.7 L.handbuch
	Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen
	Typ 6 (und 3) Bildszene dialogisieren, kommentieren und begründen. Typ 4 (und 3) Liebesgedicht untersuchen und Stellung nehmen.

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Kurzgeschichten analysieren (Menschliche Beziehungen)	Umfang: 12 – 16 Std	Jahrgangsstufe: 10
--	---	---------------------	--------------------

mögliche Baussteine

<ul style="list-style-type: none"> • Lesen mit verteilten Rollen • Kombination Hören – Lesen • Charakterisierung der Personen • Aufbau und sprachl. Strukturen • charakt. Merkmale von Kurzgeschichten • Autorenportrait u. histor. Zusammenhang • Analyse u. Erzählperspektive 	<p>- <u>Arbeitstechniken:</u> recherchieren, informieren, exzerpieren, präsentieren, Lernplakate erstellen</p>
--	--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunikative Sicherheit (3.1.1) • über Ereignisse berichten unter Einbeziehung eigener Bewertung (3.1.3) • Referate erarbeiten u. Präsentationstechniken (3.1.4) • Gedanken und Empfindungen äußern (3.1.5) • Redebeiträge v. Referaten verfolgen u. sich kritisch auseinandersetzen (3.1.9) 	<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben als Prozess (3.2.1) (Kg weiterschreiben) • Schreiben eigener Texte u. gestalterische Mittel des Erzählers (3.2.2) (eigene Kg verfassen) • Figurenkonstellationen als Teil d. Textinterpretation beschreiben (3.2.6) (Charakterisierung) • komplexe Texte strukturiert zusammenfassen (3.2.6) (Inhaltsangabe) • Fragen zu Kurzgeschichten beantworten
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien u Techniken der Textverstehens selbständig anwenden (3.3.1) (markieren, exzerpieren) • selbständig Bücher u. Medien zur Recherche einsetzen (3.3.2) (Internet u. Bücherei) • kennen, verstehen u. Wirkungsweisen einschätzen von epischen Texten (3.3.6 – 3.3.8) 	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verbaler u. non-verbaler Strategien d. Kommunikation (3.4.1) (Pantomime/Gestik) • unterscheiden u. reflektieren v. Inhalts- u Beziehungsebene (3.4.2) • Unterscheidung v. poet. u öffentl. Sprachgebrauch (3.4.3 – 3.4.8) • beherrschen lautbezogene Regeln weitgehend sicher (3.4.11-14) (Rechtschreibung – Gr. – Zeichensetzungstraining)

<p>Vorraussetzung/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyseverfahren literarischer Texte (Kl. 8/9) • Kenntnisse über Analysemethoden • Schulprogramm, Schulzeitung 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 9/10 • „Ideen z. Deutschunterricht 9/10“ • Checkliste / Methodenbox 	<p>Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen</p> <p>KA: Typ 4 b/a + 5</p> <p>mündl.: dialogische Texte gestalten / Kurzvorträge</p> <p>schriftl. : produktionsorientiert zu Texten schreiben</p> <p>Grafiken und Schaubilder</p>
--	--	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Lyrik – Großstadtlyrik u.a Lyrik Ein Gedicht interpretieren	Umfang: 12 – 16 Std	Jahrgangsstufe: 10
--	---	---------------------	--------------------

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gedichte sprachgestaltend vortragen ▪ Lyrische Texte formal u. sprachl. Analysieren ▪ Strategien und Techniken d. Textverstehens selbständig anwenden ▪ Textanalyse u. Textinterpretation unter Einbeziehung gesellschaftl. u. histor. Fragestellung 	<p>- <u>Arbeitstechniken</u> :</p> <p>überarbeiten, markieren, exzerpieren, präsentieren, Lernplakate erstellen</p>
---	---

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen (3.1.2) • Empfindungen u. Gedanken äußern (3.1.5) • eine sachbezogene Argumentationsweise entwickeln u. fremde Positionen respektieren (3.1.8) (Diskussion mit Textbezug) • verstehen lyr. Texte, sichern sie mit Hilfe eigener Schreibformen u. geben sie wieder (3.3.10) 	<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen Verfahren d. prozesshaften Schreibens (3.2.1) (Gedichte umschreiben u. ergänzen) • beschreiben umfangreiche lyr. Texte, analysieren u. interpretieren sie unter Berücksichtigung formaler, sprachl. u. inhaltl. Besonderheiten (3.2.7) (Methodenbox) • formalisierte kontinuierliche u. diskontinuierliche Texte einsetzen (Grafiken, Schaubilder) (3.2.8) • eigene Gedichte in Anlehnung an literarische Vorlagen erstellen
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien u. Techniken der Textverstehens selbständig anwenden (3.3.1) • kennen u. verstehen altersstufengemäßer lyr. Texte (3.3.6) (Gedichte selbst lesen) • erschließen, beschreiben u. deuten literarische Texten mit analytischen Verfahren (3.3.7) (Interpretation) 	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung u. Funktionswandel von Wörtern u. deren Anwendungen (3.4.3 – 3.4.8) (Spracherweiterungsmethoden) • beherrschen lautbezog. Regeln weitgehend sicher (3.4.11-14)

<p>Vorraussetzung/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Strukturmerkmale eines Gedichtes (Kl. 8/9) • Inhaltliches Erfassen (Kl 8/9) • Schulprog. : Jahrbuch 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 9/10 • „Ideen z. Deutschunterricht 9/10“ 	<p>Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen</p> <p>KA: Typ 4 a</p> <p>mündl.: aktiv an einer Diskussion über Gedichte teilnehmen</p> <p>schriftl.: arbeiten mit der Methodenbox z. Interpret. (Mind-Map und Schaubild)</p>
---	--	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Kritischer Umgang mit Medien	Umfang: 12 – 16 Std	Jahrgangsstufe: 10
--	-------------------------------------	---------------------	--------------------

mögliche Baussteine

<ul style="list-style-type: none"> • Soapguides u. Quotenvergleiche • Comedy total • Wie Talkshows oder Serien gemacht werden • Entwicklung einer eigenen TV-Show / Soap – Sketche • Parodien u. Satiren untersuchen u. entwickeln (medial umsetzen) 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Arbeitstechniken.:</u> selbständig exzerpieren u. produzieren, vergleichen, Lernplakate erstellen
---	--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • erzähl. Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen (3.1.2) • über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertung berichten und in mediale Vorgänge umsetzen (3.1.1 u.3.1.3) (Vortragen) • Präsentationstechniken und Begleitmedien einsetzen (3.1.4 u. 3.1.7) (Mind- Map, OHP, Plakate, Beamer) 	<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalt. Mittel (Zeitung / Plakat / Drehbuch) schreiben (3.2.2) • argumentative Texte (Dialog, Rede, Resolution, Leserbrief) erstellen (3.2.2) • Formen appellativen Schreibens bewusst u. situationsangemessen einsetzen u. analysieren (3.2.5 u.3.2.7)
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien u. Technik des Textverstehens anwenden (3.3.1) • Informationsvermittlung u. Meinungsbildung in Massenmedien (3.3.4/5) (Zeitungsartikel aus Buch, Zeitung, Internet lesen) 	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien u. Kommunikation (3.4.1) • Reflektion von Sprachvarianten (3.4.6-9)

<p>Vorraussetzung/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsweise der Medien (Kl. 9) • Schulprogramm, Schulausstellungen • Betriebserkundung: TV, Radio, Zeitung 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 9/10 • „Ideen z Deutschunterricht 9/10“ • Fernsehzeitungen, Radio u. TV 	<p>Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen</p> <p>KA: Typ 4a/ alternativ Typ 2 oder 3 mündl.: Reden erstellen u. vortragen szenische Darstellung schriftl. : Kurzfilm, Plakat, Drehbuch mit versch. Text- u. Bildformen</p>
---	--	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Satiren untersuchen	Umfang: 10 – 12 Std	Jahrgangsstufe: 10

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • satirische Effekte erproben • literarische Satiren untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Arbeitstechniken:</u> markieren, strukturieren, exzerpieren
---	--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • erzähl. Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen (3.1.2) • sprechgestaltende Mittel in unterschiedl. Situationen (3.1.11) 	<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • prozesshaftes Schreiben (3.2.1) (eigene Satiren erstellen) • Satiren unter formalen u. sprachl. Besonderheiten analysieren (3.2.2) • eigene Texte in Anlehnung an Vorlagen gestalten (3.2.5) (Parodiegedicht)
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien u. Techniken des Textverstehens selbständig anwenden (3.3.1) (Satiren selbst lesen) • Wirkungsweise von Texten einschätzen (3.3.6) (Stellungnahme) • verstehen epische Texte, gestaltend arbeiten (3.3.11) (Veränderung von Satiren) 	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen sprachl. Verfahren u. beschreiben sie (3.4.7) • reflektieren ihre eigene Sprache (3.4.10)

<p>Vorraussetzung/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über erste satirischen Merkmale (Kl. 9) • Schulprogramm: Schulgestaltung, Schulzeit 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 9/10 • „Ideen f. d. Deutschunterricht 9/10“ 	<p>Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen</p> <p>KA: Typ 4 a/b und 6</p> <p>mündl. : Satiren vortragen</p> <p>schriftl. : Satiren erstellen oder analysieren</p>
---	---	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Sport, Kunst, Politik	Thema: Projektvorhaben: Von d. Schule in d. Beruf - Stationenprojekt	Umfang: 4 – 10 Std	Jahrgangsstufe: 10
--	---	--------------------	--------------------

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesprächsregeln u Gesprächsführung ▪ Vorstellungsgespräche proben ▪ Auswahlverfahren in der Gruppe 	<p>- <u>Arbeitstechniken</u> :</p> <p>Stationenarbeit, sortieren, markieren, präsentieren, Standbilder und Lernplakate erstellen</p>
--	--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu einem Sachthema stichwortgestützte Ergebnisse vortragen, Medieneinsatz (3.1.4) • adressatenbezogenes Sprechen u. Zuhören (3.1.12) (Vortrag) • Gesprächsregeln u. Gesprächsabläufe (3.1.7 – 3.1.8) (Diskussion) 	<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden d, Textplanung, Formulierung u. Überarbeitung (3.2.1) • Aussagen zu diskontinuierliche Texten formulieren (3.2.8) (Stellungnahme) • Kurzvortrag
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten an Stationen und Vorbereitungsmaterial (1) Gut vorbereitet? (2) Der persönliche Kontakt (3) Standbild im Sitzen (4) Dressed for success (5) Die Gesprächsraute (6) Firmen – Fragen – Favoriten (7) „Heißer Stuhl“ (8) Im Assessment-Center 	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch (3.4.8) (Sprachausdruck prüfen) • Erkennen eigener Sprachfehler (3.4.14)

<p>Vorraussetzung/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsvorbereitung u Praktikum (Kl. 9) • Schulprogramm Huf • Praktikumsmappe 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsmappe • Stationenprojekt • Ideen zum Deutschbuch (9/10) 	<p>Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen</p> <p>mündl. : Rollenspiele schriftl. : Typ 4 a/b, 6</p>
--	---	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Lebenspläne - Lebenswege	Umfang: 14 - 16	Jahrgangsstufe 10

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> - Typisch jung – typisch alt ? Auseinandersetzung mit Stereotypen im Kontext von jung sein und alt werden - Den Lebenssinn suchen, angeleitet durch die Analyse von epischen, lyrischen und informativen Texten zum Thema - Auszug aus der Ganzschrift Crazy
--

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit • Sie setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein • Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung von Formen gesellschaftlichen Umganges. • Sie vertreten in Rollenspielen ihre eigene Position • Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte Ansätze für eigene Textinterpretationen. • Sie gestalten Rollen im szenischen Spiel 	2. Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Sie verwenden beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert • Sie beschreiben Texte und Textauszüge und analysieren sie unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten • Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge. (Z.B. Parallelgedichte, Weiterschreiben von Kurzgeschichten, Verfassen von Rollenbiographien ...)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. • Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweise ein. • Sie erschließen – beschreiben und deuten – literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen • Sie verstehen epische Texte 	4. Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Sie reflektieren Sprachvarianten (Sprache älterer Menschen, Sprache aus des Jugendbuches Crazy) • Sie verfügen sicher über die Form der Verbflexion, kennen deren Funktionen und nutzen diese für die Untersuchung von Texten und das Schreiben von Texten. • Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. • Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen diese zur Analyse und zum

<ul style="list-style-type: none"> • Sie arbeiten gestaltend mit Texten 	<p>Schreiben von Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe des Regelteils eines Wörterbuches, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse. 	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentieren, einen Standpunkt beziehen Klasse 9 • Satire • Stadtyrik • Kurzgeschichten (z.B. Das Brot von Borchert) • Vorurteile, Stereotypen (Themenbereich der Abschlussprüfung) 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch Grundaussgabe Kapitel 1 • Postkarten / Bildmaterial zum Thema • Aktuelle Artikel zum Thema Generationen / „Vergreisung“ der Gesellschaft • Satiren zum Thema 	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 6 = produktionsorientiert zu Texten schreiben z.B. Verfassen einer Rollenbiographie <p>Oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 5 = einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen <p>Oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 3 = eine ggf. textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 2 = gestaltend vortragen

Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung basiert auf zwei Bestandteilen:

1. Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)
2. Sonstige Leistungen im Unterricht

zu Punkt 1: Klassenarbeiten

Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr

5. Klasse	6
6. Klasse	6
7. Klasse	6
8. Klasse	5
9. Klasse	4-5
10. Klasse	4-5

Dauer der Klassenarbeiten in Unterrichtsstunden

5. Klasse	1
6. Klasse	1
7. Klasse	1-2
8. Klasse	1-2
9. Klasse	2-3
10. Klasse	2-3

Leistungsbewertung in Klassenarbeiten:

Inhalt	70 %
Darstellung	30 %

- Sprachliche Darstellung (in allen Jahrgangsstufen!): Fehlerquotient bzw. sprachliche Leistung in den Bereichen Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung und zusätzlich der Ausdruck und das sprachliche Variationsvermögen
- Äußere Darstellung / Form: Kriterien
 - leserfreundlich geschrieben (Rand, Absätze / Gliederung, Datum, Überschriften, Lesbarkeit)

- keine Zeichnungen, Arbeitsheft vorhanden und durchgängig im Schuljahr geführt, keine Zettel

Der Fehlerquotient:

Berechnung des Fehlerquotienten: $\text{Anzahl der Fehler} \times 100 : \text{Anzahl der Wörter}$

Der Fehlerquotient ist ein Bestandteil der Gesamtnote, neben der sprachlichen und der inhaltlichen Leistung. Je nach Anspruch und Inhalt der Arbeit variieren diese in ihrem Anteil an der Gesamtbewertung der Arbeit.

In den **Jahrgangsstufen 9 und 10** wird die Note aus der inhaltlichen und sprachlichen Leistung um eine ganze Note gesenkt, wenn der Fehlerquotient (FQ) „ungenügend“ ist. Sie wird um eine ganze Note angehoben, wenn der FQ mit „sehr gut“ bewertet wird.

Alle Fehler (auch Grammatik) werden als ganze Fehler gewertet und in den Fehlerquotient einbezogen. Unter der sprachlichen Leistung sind der Ausdruck und das sprachliche Variationsvermögen zu berücksichtigen.

Klassen 9 und 10:

- 1: - 2,25
- 2: 2,26 – 4,50
- 3: 4,51 – 6,75
- 4: 6,76 – 9,00
- 5: 9,01 – 11,25
- 6: ab 11,26

Die Klassen 7 und 8 haben getrennte FQs.

Klasse

8:

- 1: - 2,80
- 2: 2,81 – 5,60
- 3: 5,61 – 8,40
- 4: 8,41 – 11,20

5: 11,21 – 14,00

6: ab 14,01

Klasse 7:

1: - 3,40

2: 3,41 – 6,80

3: 6,81 – 10,20

4: 10,21 – 13,60

5: 13,61 – 17,00

6: ab 17,01

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird aus diversen Gründen (keine Aussagekraft des FQs bei geringer Wörterzahl, eigene Arbeiten zur Feststellung der Rechtschreibleistung, Berücksichtigung von LRS und anderen Muttersprachen...) auf den FQ verzichtet.

zu Punkt 2: Sonstige Leistungen im Unterricht

1. Allgemeine Methodenkompetenz

- Referate
- Lernplakate
- Protokolle
- Lesetechniken
- Anfertigung von Hausaufgaben

2. Fachkompetenz

2.1 fachspezifische Methoden

- Hörspiele, Film
- Wandzeitung
- Theater, Rollenspiel, szenisches Spiel, Standbild
- Kreative Schreibprozesse (Schreibwerkstatt,-konferenz etc)

2.2. fachspezifische Inhalte: Themenbezogene Inhalte

3. Sprachkompetenz:

- Lesefähigkeit
- Hörverständnis

- Grammatik, Rechtschreibung, Ausdruck: Richtigkeit, Genauigkeit, Variation

In allen Bereichen wird die Leistung nach Aspekten der Qualität und Quantität / Kontinuität bewertet. Zum Bereich der Qualität gehört nicht nur die Richtigkeit, Angemessenheit und Genauigkeit von Unterrichtsbeiträgen, sondern auch die Qualität der Arbeitshaltung. Unter dem Kriterium der Quantität und Kontinuität ist die regelmäßige, themen- und kompetenzübergreifende Leistung zu verstehen.

Die sonstige Mitarbeit kann von der Lehrperson auf der Grundlage von unterschiedlichen Schülerleistungen erfasst werden, beispielsweise durch

- Beiträge zum Unterricht / Beobachtungen während desselben
- Schriftliche Übungen
- Präsentationen
- Szenisches Spiel
- Andere gemeinsame Leistungen